







LG= Landesgalerie SCH= Schlossmuseum BIO= Biologiezentrum EX= Externer Termin KH= Kubinhaus Zwickledt

AW= Außenstelle Welsersstraße PH= Photomuseum Bad Ischl SU= Freilichtmuseum Sumerauerhof

märz

Di	1. 3.	16.00	> Info [Schulen, Horte, Kindergärten] "Marokko"	SCH
Di	1. 3.	18.00	> Eröffnung der Ausstellung "Marokko"	SCH
Mi	2. 3.	16.00	> Info [Schulen, Horte, Kindergärten] "Kubin"	LG
Do	3. 3.	17.00	> Botanische ARGE Arbeitsabend	BIO
Fr	4. 3.	18.00	> "Damals..." im Ursulinenhof	EX
Fr	4. 3.	19.00	> Entomologische ARGE Diavortrag	BIO
Sa	5. 3.	10.00-16.00	> Ornithologische ARGE Jahrestreffen	BIO
Sa	5. 3.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Ritter" 	SCH
So	6. 3.	15.00-16.00	> Führung: "Sinne" SCH "Stifter" LG "Wüste" BIO	
So	6. 3.	17.00	> Sonntagsmusik im Salon	LG
Mi	9. 3.	16.00	> Info [Schulen, Horte, Kindergärten] "Entwickelt", "Neuerwerbungen"	LG
Mi	9. 3.	19.00	> Eröffnung der Ausstellung "Entwickelt"	LG
Mi	9. 3.	19.00	> Eröffnung der Ausstellung "... aus der FOTOsammlung Neuerwerbungen"	LG
Do	10. 3.	19.00	> Ornithologische ARGE Powerpoint-Vortrag	BIO
Fr	11. 3.	14.30-16.30	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Wüste" 	BIO
Fr	11. 3.	ab 8.00	> Computer-Olympiade	LG
So	13. 3.	15.00-16.00	> "Sinne" SCH Führung: "Entwickelt" u. "Stifter" LG "Wüste" BIO	
Do	17. 3.	19.00	> Botanische ARGE Diavortrag	BIO
Do	17. 3.	18.00	> Archäologische ARGE Vortrag	AW
Fr	18. 3.	19.00	> Entomologische ARGE Arbeitsabend	BIO
Sa	19. 3.	14.00-16.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Kubin" 	LG
So	20. 3.	15.00-16.00	> "Sinne" SCH Führung: "Entwickelt" u. "Stifter" LG "Wüste" BIO	
Di	22. 3.	10.00-12.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Wüste" 	BIO
Mi	23. 3.	10.00-12.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Sinne" 	SCH
Do	24. 3.	10.00-12.00	> Traumwerkstatt [ab 5 J.] "Entwickelt" 	LG
So	27. 3.	15.00-16.00	> "Sinne" SCH Führung: "Entwickelt" u. "Stifter" LG "Wüste" BIO	
Mo	28. 3.	11.00-12.00	> Führung "Sinne"	SCH
Mo	28. 3.	15.00-16.00	> Führung "Sinne"	SCH
Di	29. 3.	18.00	> Theaterstammtisch	LG
Mi	30. 3.	18.00	> SOS Menschenrechte Mitgliederversammlung	LG
Do	31. 3.	17 Uhr	> Botanische ARGE Arbeitsabend	BIO
Do	31. 3.	18 Uhr	> Ein Abend der Fotografie in Linz	LG

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der



museums journal

03-2005
15. Jahrgang

Landesgalerie: Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter



Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter

Die Landesgalerie Linz verfügt mit den beiden Sammlungen von Hans Frank sowie von Gerda und Erich Walter über zwei umfangreiche und bedeutende Belege für die Fotografie in Österreich im 19. und 20. Jahrhundert.

Darüber hinaus verweisen die beiden Sammlungen durch ihr spezifisches Profil auch auf die differenzierten Konzepte, nach denen der Salzburger Fotograf Hans Frank (1908-1987) und der Steyrer Arzt Erich Walter (1944-1999) Fotografien sammelten. Franks Zugang war ein fotohistorischer, sein Ziel eine Enzyklopädie zur Geschichte der Fotografie. Die Gründung eines eigenen Museums für Fotografie in Bad Ischl 1979 und sein prägender Einfluss auf eine Generation wissenschaftlicher Kräfte bei der Erarbeitung der "Geschichte der Fotografie in Österreich" in den frühen 1980er Jahren waren die zwei herausragenden Momente der Wirkungsgeschichte zu Lebzeiten von Frank.

Erich Walter, der 1980 die Fotogalerie "7-Stern" in Steyr initiierte und sie bis 1991 betrieb, war weniger an der Geschichte der Fotografie als an ihrem Einsatz durch die zeitgenössische Kunst interessiert. Sein Engagement wurde somit auch repräsentativ für ein neues bzw. verändertes Bewusstsein, das die Fotografie als ein Instrument verschiedenster künstlerischer Konzepte verstand. Gleichzeitig konnte Walter mit seiner Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit einen Förderungsimpuls für die Produktion und Rezeption der Fotografie in Österreich leisten.

Das nunmehrige Ausstellungs- und Publikationsprojekt "Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter" versucht beide Sammlungskonzeptionen exemplarisch vorzustellen und auf ihre Impulsgeber zu fokussieren.

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit Texten von Jasmin Haselsteiner und Martin Hochleitner in der Fotohof edition (ISBN 3901756-52-3). Dieses wird im Rahmen des "Abends der Fotografie in Linz" am 31. März um 18 Uhr präsentiert.

Parallel zum Projekt der Landesgalerie zeigt der 1994 von Erich Walter gegründete Kunstverein Steyr zwischen 19. März und 15. Mai 2005 die Ausstellung "Erich Walter und die Galerie 7-Stern".
M. Hochleitner



Atelier d'ora: Frau Rosalia Chaladek



Beat Streuli, O.T. (Tokyo Schibuya), 1998



Zaina ben Mohamed mit ihrem für die Hochzeit selbst angefertigten traditionellen „Haik“.

Aus der Fotosammlung: Neuerwerbungen

Parallel zur Ausstellung "Entwickelt" ist im Gotischen Zimmer eine Auswahl an Fotoarbeiten zu sehen, die in den letzten Jahren für die Sammlung der Landesgalerie erworben werden konnten.

Der Fotografie-Schwerpunkt, der durch den Erwerb der Sammlungen Walter und Frank entstanden ist, wird regelmäßig durch Ankäufe zeitgenössischer Fotografie ergänzt. Vielfach standen die Erwerbungen in unmittelbarem Zusammenhang mit Ausstellungen der KünstlerInnen in der Landesgalerie, wodurch sich die vielfältige Ausstellungstätigkeit auch nachhaltig in der Sammlung manifestiert. Weitere Werkankäufe konnten über die Galerienförderung des Bundes, die eine wichtige Ergänzung der Sammlungsbudgets darstellt, getätigt werden.

Gezeigt werden Werke von Maria Hahnenkamp, Dorit Margreiter, Lois Renner, Eva Schlegel, Werner Schrödl, Beat Streuli, Gerold Tagwerker, Octavian Trauttmansdorff, Mette Tronvoll, Erwin Wurm, Gregor Zivic u.a.
G. Spindler

"Marokko mon amour" im Schlossmuseum Linz

Vergangene Zeiten üben seit jeher einen ganz besonderen Reiz aus. Dies gilt auch als Motto für das Schlossmuseum. Seine jetzige Verwendung als Museum fand das Schloss mit seinem zauberhaften Ausblick über die Stadt Linz und die Donau erst im Jahre 1963. Die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen aus dem frühen Mittelalter bis zum Jugendstil werden durch temporäre Sonderausstellungen ergänzt.

Eine dieser Sonderausstellungen präsentiert nun das Schlossmuseum Linz vom mit dem Thema: "Marokko mon amour - Glanzvolle Textil-Tradition im Königreich Marokko". Diese Sonderausstellung zeigt eine Auswahl von exzellenten Exponaten aus dem neuesten Buch "Marokko mon amour" von Kurt Rainer. Diese Objekte bieten einen qualitativollen Einblick in die Kultur der Berber. Uralte Traditionen bestimmen Farben, Formen, Symbole und Ausdruck dieser Textilien, deren Entstehung weit in die marokkanische Vergangenheit zurück reichen und trotzdem oder vielleicht gerade deshalb mit ihrer geometrisch, minimalistischen For-

mensprache doch sehr modern anmuten. Kein einheitliches Grundprinzip, sondern kreative Individualität – gleich der landschaftlichen Vielfalt dieses Landes – eröffnet ein außergewöhnliches Erleben textiler Kunstwerke.

Marokko steht heute – wie bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts – als sinnbildliche Verkörperung für orientalische Lebensfreude und hat sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Destination für Kulturreisende entwickelt.

Bezeichnenderweise verhalten gerade die 1990er Jahre, eine Zeit zunehmender Schnellebigkeit und Veränderung, diesen Teppichen bei Sammlern, Architekten und gehobenen Inneneinrichtern zu einem ungeahnten Aufschwung. Als archetypische Artefakte einer Nomadenkultur stehen sie sinnbildlich sowohl für die Vorstellungen nomadischer Flexibilität und Wandelbarkeit – dem dominierenden Begriff der Kunstphilosophie der 1990er Jahre – als auch in ihrer schlichten Präsenz für einen Begriff zeitloser Gültigkeit, der seine Erscheinungsform von der Frühzeit menschlicher Kulturgeschichte bis heute nur geringfügig verändert hat.

Der vielschichtige Zugang zum Thema wird durch den mit den Zeremonialtextilien der Berber in enger Verbindung stehenden Silberschmuck vertieft.
K. Rainer

"Damals..."

Ein Erinnerungsabend zur Eröffnung des Projekts "Alltagskultur seit 1945"

"Damals" assoziiert Vergangenes; Ebenso denkt man an Altes, Historisches, wenn man den Begriff "Museum" verwendet. Was lag also näher, als die abendliche Veranstaltung am 4. März 2005 im Ursulinenhof in Linz "Damals" zu nennen, wenn damit das Österreich weite Projekt "Alltagskultur seit 1945" (www.alltagskultur.at) eröffnet werden sollte, das sich mit der (jüngsten) Vergangenheit beschäftigt.

Verschiedene wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen hatten während der letzten vier Jahre an mehreren Symposien und Tagungen teilgenommen, die der Verein dieses von den OÖ. Landesmuseen initiierten Projekts veranstaltet hatte. Nach Erscheinen der Publikation "Dinge des Alltags" und einer Informationsbroschüre über alle beinahe 60 Ausstellungsprojekte von Dornbirn bis ins Burgenland erfolgt nun der Startschuss für das "Jahr der Alltagskultur" mit einem Abend, an dem die Erinnerungen prominenter OberösterreicherInnen im Mittelpunkt stehen.

Seitenblicke zum Museumsball 2005: Eine „schrecklich schöne“ Nacht.

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung durch unsere Sponsoren und Kooperationspartner.



Durch den unterhaltsamen Abend, der von der Carin Cosa Light-Crew mit musikalischen Hits der vergangenen Jahrzehnte begleitet wird, führt Mag. Elisabeth Buchmann vom ORF. Sie wird u. a. auch den amtierenden und den früheren Landeshauptmann nach ihren Alltagserinnerungen befragen, z. B. welche Speisen bei ihnen in den 1950er/ 60er oder auch 1970er/80er Jahren auf den Tisch gekommen sind. Und genau solche "Retroessen" kann man sich vor der Veranstaltung ab 18 Uhr servieren lassen, wenn man sich zeitgerecht um Zählkarten für die Veranstaltung bemüht hat.

Bestellung oder Anmeldung: Michaela Minich, OÖ. Landesmuseen, Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: 0732 /77 44 82 – 52, Mail: m.minich@landesmuseum.at

Austrian Computer Challenge – Computerolympiade

Alle Schüler von 6-20 Jahren sind bei der Computerolympiade eingeladen, ihr Können am PC unter Beweis zu stellen. In den Landeswettbewerben werden 108 Landessieger ermittelt. Die Oberösterreichische Olympiade findet am 11. März von 9-18 Uhr in den Räumlichkeiten der Landesgalerie Linz statt. Ein Monat später wird das Bundesfinale im "tech cEnter Linz Winterhafen" veranstaltet. Der Sinn dieses Events ist, die besten Schülerinnen und Schüler aus dem Computeranwendungsbereich Österreichs zu ermitteln und zu prämiieren.
www.AustrianComputerChallenge.at

Archäologische Neuigkeiten

Die archäologische Arbeitsgemeinschaft für Römerzeit und Mittelalterarchäologie entwickelt sich sehr positiv. Zahlreiche interessierte Teilnehmer besuchen die Vorträge zu Themen aus diesen Bereichen, nützen die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch untereinander und die Möglichkeit ihr Fundmaterial bestimmen zu lassen.

Einige Teilnehmer konnten bereits als aktive ehrenamtlichen Mitarbeitern für das Museum gewonnen werden, wobei sie uns bei Ordnungsarbeiten im Depot und Archivarbeiten für das Fotoarchiv unterstützen. Am 17. März wird Frau Dr. Alice Kaltenberger, unsere Keramikspezialist, 18 Uhr in der Welserstraße 20 einen Vortrag halten mit dem Thema: Keramik in Oberösterreich, ein Überblick von der Römerzeit bis zur Neuzeit. Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft und Eintritt sind frei.

C. Schwanzar

Sonntagsmusik im Salon

Zwei Dorfkinder – Konrad und Sanna – wandern am Weihnachtsabend über einen Gebirgspass zu ihrer Großmutter. Als sie sich auf den Heimweg machen, werden sie von starkem Schneefall überrascht. Sie verlieren die Orientierung, die Sicht wird immer schlechter, die Situation immer auswegloser.

Stifters Sprache regt zu musikalischen Kommentaren an. Der Wechsel zwischen Naturschilderung und Handlungsablauf, zwischen Darstellung und Reflexion lädt zu einer vielschichtigen Umsetzung ein. Stimmungen, Worte und Lautmalerei des Textes werden aufgegriffen: in Analogie oder kontrastierend zu den Landschaftsbeschreibungen Stifters, aber auch im Thema von "Gleich- und Fremdartigem", die ihren Widerpart finden in der idyllischen und zugleich dunklen Seite der Persönlichkeit Stifters.

Ausgehend von seiner Erzählung Bergkristall, gelesen vom bekannten Schauspieler Thomas Kasten, werden die Sängerin Margarete Jungen und Karen Schlimp am Klavier improvisieren und dabei immer wieder einen Wechsel vollziehen zwischen vertrauten Klängen aus der Zeit Stifters und fremden Klängen, Geräuschen, Stille. "Wildfremd und unheimlich vertraut" – ein Thema mit starkem Aktualitätsbezug. A.Voigt



Stifterjahr, Landschaft, Foto: Ing. H. Kumpfmiller



Mag. Jutta Hampf, Verein der Förderer der OÖ. Landesmuseen, Foto: privat

Unsere Förderer

Ich habe immer schon gerne Museen und Ausstellungen besucht. Dabei habe ich im Schlossmuseum Linz ein Faltblatt mit dem Inhalt entdeckt, man könne im Landesmuseum auch private Feiern veranstalten. Der Gedanke, den Eintritt ins museale Alter auch im Museum zu feiern, war reizvoll. Bei dieser Gelegenheit wurde ich auch auf die Möglichkeit, Förderer zu sein, aufmerksam gemacht.

Die Idee finde ich gut, denn auch mit relativ wenig Geld hat man die Möglichkeit, zum Fortbestand kultureller Einrichtungen beizutragen. Vor allem haben die Landesmuseen wirklich für jeden etwas zu bieten - von Volkskultur bis zur Moderne. Übrigens, die Geburtstagsfeier war ein voller Erfolg! Wann hat man schon die Gelegenheit einer privaten Führung? Und der Rahmen ist sicher einzigartig!
J. Hampf

Junge Stimme in "g'hert & g'sehn"

Anfang 2005 entstand eine Plattform für junge erwachsene lautsprachlich orientierte Schwerhörige. Junge Stimme, ist eine aktive Schwerhörigengruppe in Oberösterreich, die

gemeinsam Veranstaltungen besucht und nach außen hin Akzente für die Verbesserung der Lebensqualität Schwerhöriger setzen will.

Für diese Gruppe kam die Ausstellung g'hert & g'sehn wie gerufen, um sich unter Führung von Mag. Dagmar Ulm zu einer kleinen Geschichtskunde zum Thema Sehen und Hören einzufinden. Trotz dem jungen Gründungsjahr fanden sich bereits 19 Leute aus drei Bundesländern zusammen! Junge Schwerhörige lesen vorwiegend mit den Lippen ab und da kamen die saubere Artikulation sowie der stete Blickkontakt von Dagmar Ulm gut zur Sache.

Obwohl die Mitglieder von Junge Stimme recht gut über den Stand der Hörerätetechnik informiert sind, waren sie doch beeindruckt, als sie erfuhren, dass die ersten elektrischen Hörgeräte bereits um 1872 entwickelt wurden. Natürlich können sich diese damaligen Geräte nicht mit den heutigen messen, wogen zum Beispiel die 1921 gebauten Tischhörgeräte der Firma Radio Ear immer noch 84 (!) Kilo! Die Aktivisten von Junge Stimme sind einstimmig der Meinung: "g'hert & g'sehn" gehört gesehen!

Weitere Infos über Junge Stimme unter www.oes-sh.or.at/jungestimme

PFLANZE DES MONATS

Das Leberblümchen (*Hepatica nobilis* Mill.)

Die Gattung *Hepatica* gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und ist mit ca. sechs Arten in temperaten Gebieten Europas, Ostasiens und den zentralen und östlichen Bereichen Nordamerikas verbreitet. Unser heimisches Leberblümchen (*Hepatica nobilis*) zählt zu den ersten Frühlingsboten und ist mit seinen zarten, hellblauen bis violetten Blütenblättern vor allem an Waldrändern von März bis April häufig anzutreffen.

Die ausdauernde Pflanze wird 8 bis 15 cm hoch und überwintert mit dreilappigen, derben, lang gestielten Grundblättern des Vorjahres, die aus einem Wurzelstock entspringen. Die neuen, zunächst noch eingerollten Laubblätter schieben sich erst nach der Blüte aus dem Zentrum der Rosette heraus. Die Samen werden in behaarten Nüsschen gebildet und besitzen ein fetthaltiges Anhängsel (Elaiosom), das für Ameisen eine attraktive Nahrungsquelle darstellt. Das Sammeln und Verschleppen der Samen durch Ameisen stellt deshalb eine wichtige Einrichtung für die Ausbreitung des Leberblümchens dar (Myrmekochorie). Als typische Schattenpflanze sind die Blätter des Leberblümchens an eine optimale Ausnutzung der Lichtenergie angepasst. Die charakteristische dunkelrot-violette Färbung der Blattunterseite geht auf die Ausbildung des Farbstoffes Anthocyan zurück, der einen Teil der das Blatt durchdringenden Sonnenstrahlung in die photosynthetisch aktiven Teile des Blattes reflektiert und damit eine bessere Energieausbeute bewirkt. Bei Pflanzenliebhabern sind vor allem Zuchtformen mit attraktiver Blattzeichnung sehr begehrt, die durch Kreuzung verschiedener Arten und Selektion kommerziell hergestellt werden.



Das Leberblümchen (*Hepatica nobilis* Mill.), Foto: Brandstätter/Kleesadl

Der deutsche Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit der Blattlappen mit den Lappen einer Leber. In der Volksmedizin und von Vertretern der Signaturlehre, die auf den Arzt Paracelsus (1493-1541) zurückgeht, wurde deshalb diese Pflanze gegen Leberleiden empfohlen. Die Wirkung ist allerdings wissenschaftlich nicht belegt. Wie auch andere Hahnenfußgewächse enthält das Leberblümchen in frischen Pflanzenteilen den Giftstoff Protoanemonin, der bei Kontakt mit Haut und Schleimhäuten stark reizend wirkt und zu Hautrötungen und Juckreiz bis hin zu Blasenbildung führen kann (Hahnenfußdermatitis). Beim Trocknen entsteht aus Protoanemonin das weniger giftige Anemonin.

M. Pfosser

tipp des monats:

Margret Bilger in Südtirol



Das letztjährige Margret Bilger Projekt anlässlich des 100. Geburtstages der Künstlerin erwies sich mit knapp 40.000 Besuchern als ein großer Erfolg. Dieser könnte sich nun auch im heurigen Jahr fortsetzen. So hat das Stadtmuseum Bruneck die im Mai 2004 in der Landesgalerie gezeigte Sammlungspräsentation „Margret Bilgers Lebenswerk“ komplett übernommen und zeigt die Ausstellung bis 15. April 2005 in Südtirol.

sonder thema

Das Antiphonar von Erhard Chorb

Untersuchungen zur überliefernden Herkunft, des liturgischen Inhalts und der musikalischen Bedeutung des MS1 im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. Dissertation von Birgit-Charlotte Glaser, Universität Wien, 2004

Das Antiphonarium aus dem Jahre 1464 ist eine der wichtigsten Handschriften für die Erforschung des liturgischen Gesanges im 15. Jahrhundert im europäischen Raum. Der Pergamentkodex wurde bei einer Auktion im Wiener Dorotheum 1906 erworben und als wertvolle Schenkung des Präsidiums der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz dem Oberösterreichischen Landesmuseum übergeben.

Den Inhalt bilden Gesänge für die Feier der hl. Messe während des ganzen Kirchenjahres. Die geringe Abnutzung der Handschrift zeigt, dass es sich um eine Prachthandschrift handelt, die mehr zum Prunk, denn zum täglichen Gebrauch verwendet wurde. Die Handschrift beinhaltet neben den Melodien in Hufnagelnotation qualitätsvolle, historisierende Initialen mit Rankenwerken, die in ihrem Buchstabenkörper, die Szenen meist biblischer Stoffe illustrieren.

Die Dissertation ist ein Beitrag zur historischen Musikwissenschaft, zur Geschichte der ehemaligen Stiftsbibliothek Mondsee sowie zur Landeskulturgeschichte der ehemaligen (Erz-)Diözese Salzburg.



Das Antiphonar weist zwar in der Liturgie deutliche Übereinstimmungen mit der liturgischen Ordnung des Benediktinerordens auf, könnte aber durchaus auch einer höher gestellten Persönlichkeit des diözesanen Klerus oder des Adels als privates Gesangsbuch gedient haben.

In der Provenienzfrage, die in der Vergangenheit immer wieder mit Mondsee beantwortet wurde, konnte die ehemalige Stiftsbibliothek Mondsee als Entstehungsstätte der Handschrift dezidiert ausgeschlossen werden. Trotz vielfacher Vergleiche mit relevanten Handschriften und einem intensiven Meinungsaustausch mit Kunsthistorikern muss zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Frage nach der Provenienz offen bleiben. Erst wenn die Aufarbeitung der Schreibschulen des böhmischen, westungarischen und österreichischen Raums abgeschlossen sein wird, werden die Voraussetzungen zur Klärung geschaffen sein.

Besonders die Schreibschulen von Brünn und Prag dürften entscheidende Hinweise auf die Herkunft des Antiphonars erwarten lassen. Manch offene Frage, auch hinsichtlich der Liturgie, wird sich dann möglicherweise beantworten lassen.

Glaser/Faißner

laufende ausstellungen



"G'hert & g'sehn" Sinne 2: Hören und Sehen

> **Schlossmuseum** | bis 28. März

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung "picksiass & stinksauer. Sinne 1: Geschmack und Geruch" im Frühjahr 2004, werden im zweiten Teil der Ausstellungstrilogie die beiden Sinne Hören und Sehen thematisiert. Auch diesmal sorgen Exponate aus allen Sammlungsbereichen der OÖ. Landesmuseen (von der Biologie über die Kunst- und Musikaliensammlungen sowie Volkskunde bis zur Technikgeschichte) dafür, dass man "Augen macht und die Ohren spitzt". Informativ und mit einem Augenzwinkern erzählt die Ausstellung über die Funktion der beiden Sinne und veranschaulicht auch kulturgeschichtliche Aspekte, die man nur "vom Hören Sagen" kennt.



Wüste – Eine Reise durch die Natur Jordaniens

> **Biologiezentrum** | bis 10. April

Mit hervorragenden Präparaten und lebenden Wüstentieren in Terrarien werden faszinierende Anpassungen und Lebensformen, insbesondere in den Wüstenlandschaften Jordaniens, gezeigt.



... aus der Sammlung: "Zur Erbauung und Bildung des oberösterreichischen Bürgertums"

– Adalbert Stifter und die Gründung der Landesgalerie

> **Landesgalerie** | bis 26. Oktober



Die Ausstellung, die auch offizieller Auftakt des Adalbert Stifter-Jahres 2005 ist, verweist auf die Gründungsphase der Landesgalerie durch Adalbert Stifter und seine vielfältigen publizistischen Bemühungen um die Kunst des 19. Jahrhunderts. Gezeigt werden Bildbeispiele, die mit Besprechungen und Veröffentlichungen Stifters über das konkrete Werk oder den jeweiligen Künstler verbunden werden.

ausstellungseröffnungen



"Marokko mon amour" Teppiche – Textilien – Schmuck – aus der Sammlung Rainer

> **Schlossmuseum** | ab 2. März bis 29. Mai

Nur wenige Flugstunden von Österreich entfernt, öffnet sich der orientalisches geprägte Kulturraum Marokkos. Das lange Zeit nahezu unbeachtete Textil- und Teppichkunsthandwerk erfreut sich in den letzten Jahren einer international wachsenden Anerkennung. Die überraschende Vielfalt, aber auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung gibt Anlass, über Kriterien und Zuordnung aber auch hinsichtlich Qualität und Ästhetik nachzudenken. Ist es die Ursprünglichkeit der Berber, die Feinheit der Textilien, die monochrome Großzügigkeit, die Kreativität der Ausdrucksformen oder "nur" die vitale Kraft der Farben, die den ureigenen Reiz marokkanischer Teppiche und Textilien ausmachen? Die Ausstellung "Marokko mon amour" zeigt außergewöhnliche Exponate, die sich durch ihre erfrischende Ästhetik als herausragende Botschafter marokkanischer Kultur erweisen und einen qualitativollen Einblick auf diesen durch Kreativität geprägten Kulturraum des Maghreb ermöglichen.



aus der FOTOSammlung: Neuerwerbungen

> **Landesgalerie** | 10. März bis 8. Mai

Eröffnung: 9. März, 19 Uhr

Im Sinne der gewachsenen Sammlungsidentität der Landesgalerie bildete die Fotografie auch einen Schwerpunkt der jüngsten Ausstellungs- und Sammlungsaktivitäten. Mit der Sammlungspräsentation werden Neuerwerbungen von Mette Tronvoll, Beat Streuli, Lois Renner, Dorit Magreiter, Maria Hahnenkamp u.a. gezeigt. Die Erwerbungen standen dabei großteils in unmittelbarem Zusammenhang mit Ausstellungsprojekten der KünstlerInnen in der Landesgalerie seit 2001.



Entwickelt – Profile der Fotosammlungen Frank und Walter

> **Landesgalerie** | 10. März bis 29. Mai

Eröffnung: 9. März, 19 Uhr

Die beiden Fotosammlungen von Hans Frank und Erich Walter bilden gemeinsam einen umfassenden Beleg über 150 Jahre Fotografie. Durch ihr spezifisches Profil verweisen die beiden Sammlungen allerdings auch auf das unterschiedliche Konzept, mit denen der Salzburger Fotograf Hans Frank und der Steyrer Arzt Erich Walter Fotografien sammelten. Franks Zugang war ein fotohistorischer, sein Ziel eine Enzyklopädie zur Geschichte der Fotografie. So bemühte er sich in spezieller Weise um die Dokumentation von Fotografen und ihren Ateliers sowie verschiedener Techniken und Funktionen der Fotografie im 19. und 20. Jahrhundert.

veranstaltungen



Sonntagsmusik im Salon

> **Landesgalerie** | So, 6. März | 17 Uhr | Ausgehend von Stifters Erzählung Bergkristall, gelesen vom bekannten Schauspieler Thomas Kasten, werden die Sängerin Margarete Jungen und Karen Schlimp am Klavier improvisieren.

"Austrian Computer Challenge – Computerolympiade"

> **Landesgalerie** | Fr, 11. März | ab 8 Uhr | Alle Schüler von 6-20 Jahren sind bei der Computerolympiade eingeladen, ihr Können am PC unter Beweis zu stellen. www.AustrianComputerChallenge.at



Theaterstammtisch

> **Landesgalerie** | Di, 29. März | 18 Uhr | Elisabeth Buchmann im Gespräch mit dem beliebten Schauspieler Gerhard Brössner. Darüber hinaus erzählt Kurt Rainer über seine Passion für marokkanisches Textil- und Teppichkunsthandwerk.

SOS Menschenrechte

> **Landesgalerie** | Mi, 30. März | 18 Uhr | Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereines, der in Oberösterreich und Niederösterreich Asylwerber und Flüchtlinge betreut und unterbringt. www.sos.at



Ein Abend der Fotografie in Linz

> **Landesgalerie** | Do, 31. März | 18 Uhr | Buchpräsentation und Führung durch die Ausstellung "Entwickelt" mit Rainer Iglar und Günther Selichar.



Botanische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Do, 3. März | 17 Uhr | Arbeitsabend, Sammlungsauflistung / Bestimmungsmöglichkeit

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Fr, 4. März | 19 Uhr | Diavortrag: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer, Wien: Entomologischer Streifzug durch Jordanien.



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Sa, 5. März | 10–16 Uhr | Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Do, 10. März | 19 Uhr | Powerpoint-Vortrag: Stefan Wegleitner, Wien: Konfliktfeld Windkraft und Vögel.

Botanische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Do, 17. März | 19 Uhr | Diavortrag Univ.-Prof. Dr. Manfred A. Fischer, Wien: "Hawai'i – Unter Endemiten und Neophyten". Bericht über botanische Exkursionen auf den Inseln Kauai, Maui, O'ahu, Hawai'i. Str.

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Fr, 18. März | 19 Uhr | EDV-Datenerfassung der Insektenammlung.

Botanische Arbeitsgemeinschaft

> **Biologiezentrum** | Do, 31. März | 17 Uhr | Sammlungsauflistung / Bestimmungsmöglichkeit



"Damals ..." Ein Erinnerungsabend zur Eröffnung des Projektes Alltagskultur seit 1945

> **Ursulinenhof** | Fr, 4. März | 18 Uhr | Ab 18 Uhr Retroessen, ab 20 Uhr erzählen prominente OberösterreicherInnen aus ihrem Alltag seit 1945; (Eintritt frei – Zahlkarten) | Infos: 0732-774482-52, m.minich@landesmuseum.at

Archäologische Arbeitsgemeinschaft

> **Depot Welsersstraße 20** | Do, 17. März | 18 Uhr | Vortrag: Dr. Alice Kaltenberger, Römische, mittelalterliche und neuzeitliche Keramik in Oberösterreich – ein Überblick.

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. Anmeldung erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • s.kotschwar@landesmuseum.at

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum.at

Führungskarte (exkl. Eintritt): Kinder 1 Std.: 2,- | Kinder 1,5 Std.: 3,- | Erwachsene 1 Std. (Schloss, LG): 2,- | Erwachsene 1 Std. (Bio): 2,50

Traumwerkstatt (inkl. Führung & Eintritt): Erwachsene: 7,50 | Kinder: 4,50 | Familien ab: 3 Personen: 13,- | 2 Personen: 8,50

Informationen zu den Eintrittspreisen: www.landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [03_2005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2005/3 1](#)